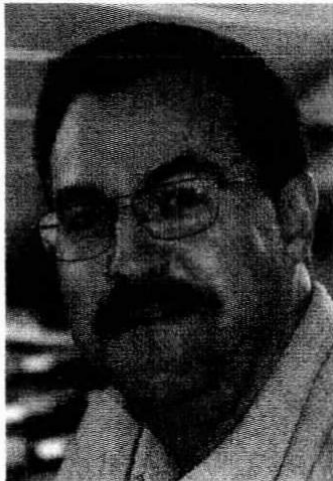


Dübendorf muss jetzt gerettet werden



Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Zukunft der «Wiege der Schweizer Luftfahrt», des Flugplatzes Dübendorf, ist ernsthaft in Gefahr. Zwar ist seine Notwendigkeit für die Luftwaffe unbestritten, doch die Zürcher Kantonsregierung ist sich der Wichtigkeit dieser wertvollen aviatischen Infrastruktur nicht richtig bewusst. Dies kommt im Entwurf zum neuen Zürcher Richtplan klar zum Ausdruck. Denn in diesem existiert der Flugplatz Dübendorf in Zukunft nicht mehr! (siehe auch Seite 40/41).

Was es nun braucht, ist eine gemeinsame Aktion aller aviatischen Akteure, damit der Zürcher Regierungsrat von der immensen Bedeutung der Dübendorfer Piste für die Zukunft des Standortes Zürich überzeugt werden kann. Dabei ist auch der Flughafen Zürich aufgerufen, Stellung zu beziehen. Er will über massiv erhöhte Landegebühren die Kleinaviatik aus Kloten vertreiben – sagt aber nicht wohin. Wenn sich der Zürcher Flughafen bei der Regierung für den Weiterbestand des Flugplatzes Dübendorf einsetzt, hätte das Gewicht. Und der Flughafen Zürich hätte sein «Problem» mit der Kleinaviatik – und auch einem Teil der Business Aviation – gelöst.

Denn – machen wir uns nichts vor – die Kapazität des Flughafens Zürich-Kloten wird in wenigen Jahren alleine durch das weitere Wachstum der Swiss (fünf weitere A330, je zwei A320 und A321 und die 30 C Series sind bestellt) ausgeschöpft sein. Jeder Flug, der nach Dübendorf verlegt werden kann, resultiert in zwei neuen Slots in Kloten. Wie eng und auch wie gut Kloten und Dübendorf zusammenarbeiten können, hat einmal mehr das WEF 2011 bewiesen (siehe Seite 4). Also lasst uns alle an einem Strick ziehen – zugunsten einer aviatischen Zukunft in Dübendorf: Alle können zum Richtplan Stellung nehmen. Je mehr Stimmen den Weiterbestand des Dübendorfer Flugplatzes fordern, desto besser!

Hansjörg Bürgi, Chefredaktor und Verleger